

DIN EN ISO 50001

Die Einführung eines Energiemanagementsystems ist grundsätzlich freiwillig. Allerdings ist eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 50001 in Deutschland eine Voraussetzung für die Teilbefreiung in Frage kommender, besonders energieintensiver Unternehmen von der EEG-Umlage und eine Entlastung von der Strom- und Energiesteuer. Es beruht auf der Erfassung von Energieflüssen in einem Unternehmen (Energiequellen, Energieverbraucher, Energieeinsatz) mit dem Ziel, den Stand der Energieeffizienz festzustellen und eine Verbesserung der strategischen und organisatorischen Managementansätze zu ermöglichen.

Struktur

- Allgemeine Anforderungen
- Verantwortung des Managements
- Energiepolitik
- Energieplanung
- Einführung und Umsetzung
- Überprüfung
- Managementbewertung (Management-Review)

Vorgehensweise

Die Struktur der ISO 50001 entspricht dem Aufbau anderer Managementsystemnormen wie ISO 90001 und ISO 14001.

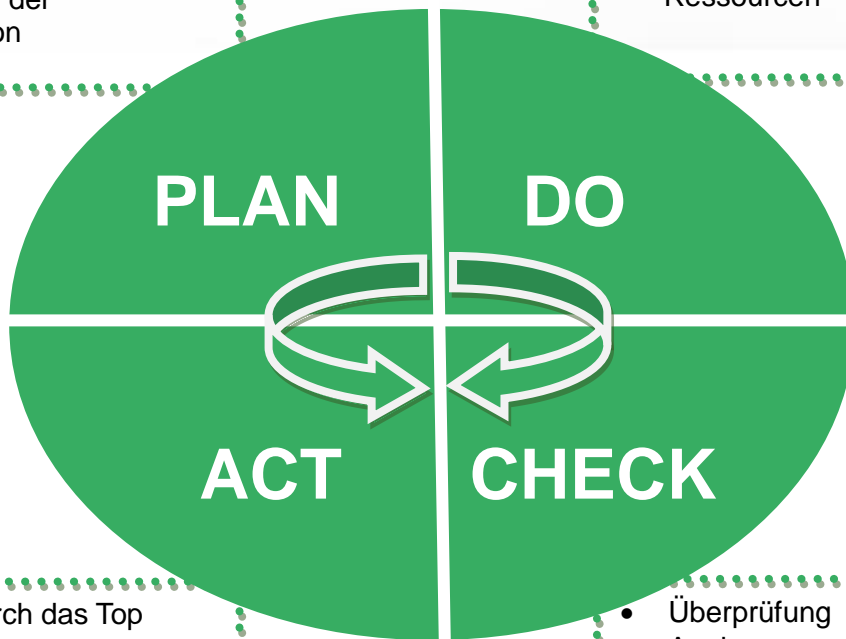
Alle drei basieren auf dem PDCA-Zyklus:

DIN EN ISO

50001

- Verantwortung des Top-Managements
- Energiepolitik
- Energiebeauftragten benennen
- Erstbewertung der Energiesituation

- Verwirklichung und Betrieb
- Kommunikation innerhalb des Unternehmens
- Bereitstellung der notwendigen Ressourcen



- Bewertung durch das Top Management
- Management-Review
- Ableitung neuer Ziele

- Überprüfung
- Analyse
- Korrekturmaßnahmen
- Vorbeugungsmaßnahmen
- Interne Audits